

2. Vorlesung: Politische Strukturen – zwischen Akzeptanz und Distanz

A. Strukturen

1. Die Bundesrepublik als Parteiendemokratie

- starke Stellung der Parteien in der Verfassung und im Staat
- Volksparteien: CDU, CSU, SPD (PDS), Koalitionsparteien Grüne, FDP
- Veränderungen im Parteiensystem und Wahlverhalten

2. Die Bundesrepublik als parlamentarische Demokratie

- der deutsche Bundestag als zentrale Institution
- die Bundesregierung
- Parlamentskritik und Parlamentsreform

3. Die Bundesrepublik als föderativer Staat

- Aufbau der BRD von den Ländern her
- Kompetenzen der Länder, Bundesrat
- Probleme des Föderalismus

4. Die Bundesrepublik als Verbändestaat

- wichtige Verbände: Gewerkschaften, Arbeitgeberorganisationen, Kirchen, ADAC
- Verbände als Lobbyorganisationen
- Interessenspluralismus und Kritik an den Verbänden

B. Politische Kultur

= Einstellungen der Menschen gegenüber dem politischen System

1. Traditionen der politischen Kultur in Deutschland

- etatistische Tradition
- unpolitische, innerliche Tradition
- Tradition des „deutschen Idealismus“
- Tradition des Formalismus

2. Tendenzen seit 1945

- erhöhtes politisches Interesse (seit den 60er/70er: neue soziale Bewegungen, Bürgerinitiativen)
- geringes nationales Bewusstsein
- Akzeptanz der westlichen Demokratie
- auch wachsende Distanz seit den 90er: Protestwahl (PDS, rechte Parteien), Wahlenthaltung, „Politikverdrossenheit“
- unterschiedliche Haltungen in Ost und Westdeutschland

Begleitlektüre:

Kurt Sontheimer/Wilhelm Bleek: Grundzüge des politischen Systems Deutschlands. Bonn 2003, S. 185-194 (Kapitel zur politischen Kultur)

Dirk Zadra: Wandlungen in grundlegenden Einstellungen, in: Normen, Stile, Institutionen. Zur Geschichte der Bundesrepublik, hrsg. V. Peter März. München 2000, S. 127 – 133.